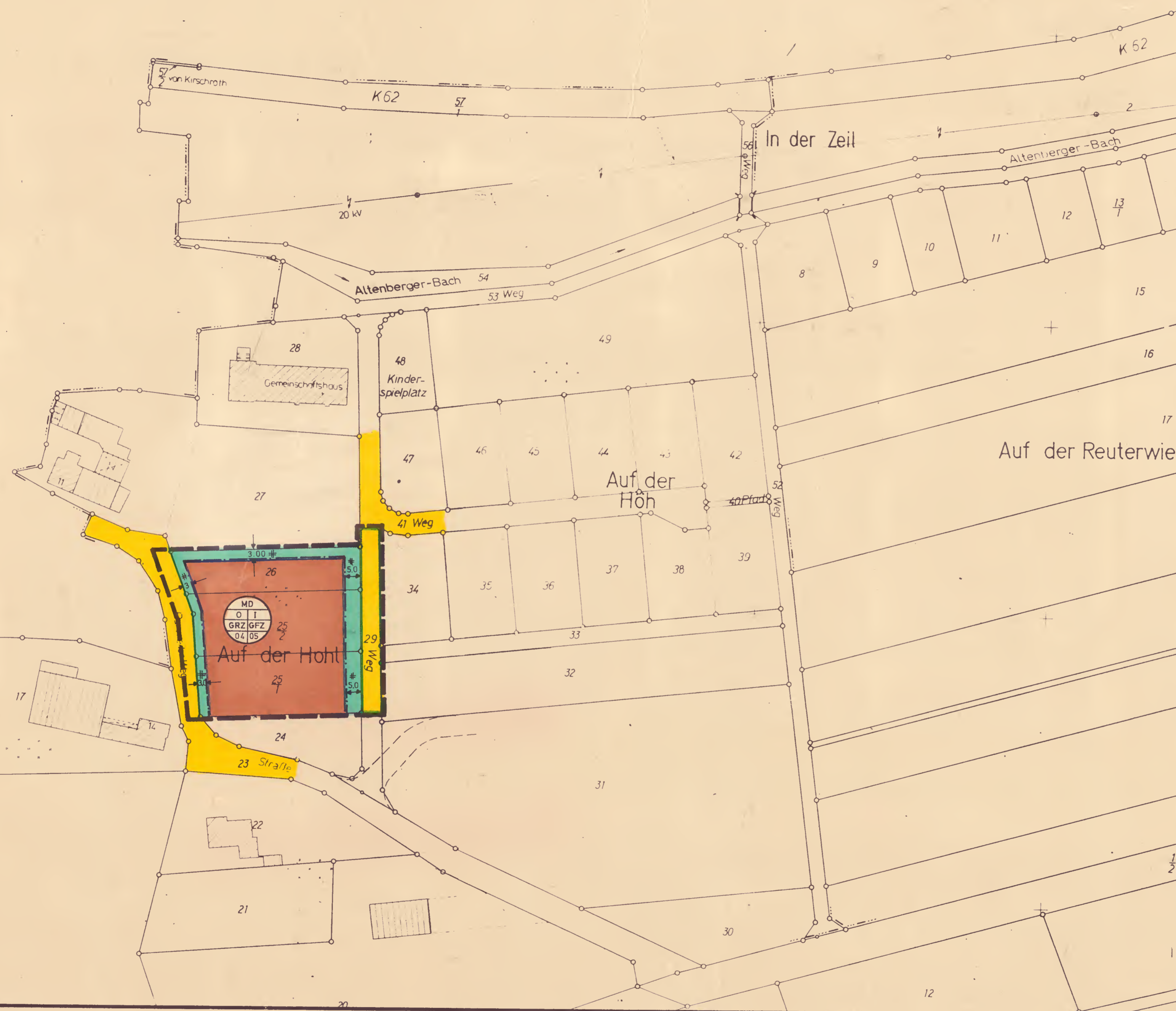


BEBAUUNGSPLAN DER ORTSGEMEINDE KIRSCHROTH

FÜR DAS TEILGEBIET "AUF DER HOHL" • FLUR 29 • M. 1 : 1 000

ANLAGE 1

Siehe Inselkarten



Rechtsgrundlagen:

Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), berichtigt durch Bek. vom 20.12.1976 (BGBl. I S. 3617), geä. d. Art. 9 der Vereinfachungs-Novelle vom 03.12.1976 (BGBl. I S. 3281) und geändert d. Art. 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949), insbesondere die §§ 1, 2, 2a, 8, 9, 10 und 30.

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO - Baunutzungsverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763).

Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 27.02.1974 (GVBl. S. 53, BS 213-1).

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19.01.1965 (BGBl. I S. 21).

§ 17 des Landesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPfIG -) in der Fassung vom 05.02.1979 (GVBl. Nr. 3/79).

§ 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 15.03.1974 (BGBl. I S. 721, ber. S. 1193) mit allen Änderungen.

Textfestsetzungen:

1. Art der baulichen Nutzung § 9 (1) 1 BBauG § 1 (2) und §§ 16 u. 17 BauNVO	Bauweise § 9 (1) 2 BBauG § 22 BauNVO	Dachneigung § 9 (4) BBauG	und	Dacheindeckung § 124 LBauO
Dorfgebiet (MD) § 5 BauNVO	O	bei 1-gesch. und 2-gesch. 15° - 38° Kniestock max. 0,60 m		hellgräues Material unzulässig

2. Ausnahmen:

a) Ausnahmen von der Zahl der Vollgeschosse können bei eingeschossigen Bauten zum Ausbau des talseitigen Kellergeschosses - Untergeschoß -, sofern sich diese Bauweise aus den natürlichen Geländegegebenheiten ergibt, zu Wohnzwecken gem. § 31 (1) BBauG in Verbindung mit § 17 (5) BauNVO im Einvernehmen mit der Gemeinde zugelassen werden.

3. Nebenanlagen (§ 9 (1) 4 BBauG, §§ 14 (1) und 23 (5) BauNVO)

Nebenanlagen nach § 14 (1) müssen einen Abstand von mind. 5,00 m von den Straßenbegrenzungslinien einhalten.

4. Stellplätze und Garagen (§ 9 (1) 4 BBauG, §§ 12 und 23 (5) BauNVO)

Für jede Wohnung ist mindestens ein Stellplatz anzulegen. Garagen müssen einen Mindestabstand von 5,00 m zur Straßenbegrenzungslinie einhalten. Eine auf der Grundstücksgrenze errichtete Garage darf nur eine Länge von max. 8,00 m haben.

5. Einfriedigungen (§ 9 (4) BBauG, § 124 LBauO)

Einfriedigungen im Bereich der Straßenbegrenzungslinie sind nur als max. 0,80 m hohe Zäune einschließlich eines max. 0,30 m hohen massiven Sockels oder als lebende Hecken zulässig.

Planzeichen

Schwarze Linien: Kartierung	Öffentliche Verkehrsfläche
Straßenbegrenzungslinien	Nicht überbaubare Grundstücksflächen
Baugrenzen	Dorfgebiet, überbaubare Grundstücksflächen
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches	GRZ Grundflächenzahl
Flurgrenze	GFZ Geschosflächenzahl
Zahl der Vollgeschosse	O Offene Bauweise

AUFGESTELLT: IM AUG. 1981
AUFSTELLUNGSBESCHLUSS VOM 1.12.1980
DER ORTSBÜRGERMEISTER



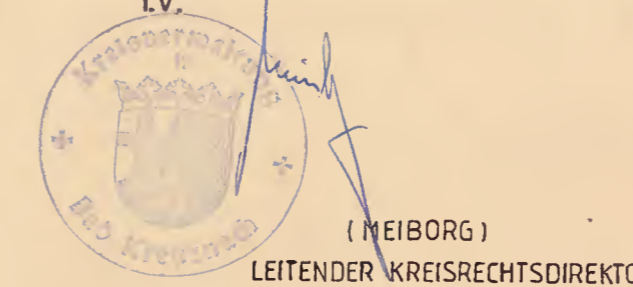
DER BEBAUUNGSPLAN HAT NACH BESCHLUSS
DURCH DEN ORTSGEMEINDERAT VOM 14.7.1981
IN DER ZEIT VOM 10.8.1981 BIS EINSCHL.
10.9.1981 NACH § 2a(6)BBauG AUSGELEGEN
DER ORTSBÜRGERMEISTER



DER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES BUNDES-
BAUGESETZES AM 29.09.1981
VOM GEMEINDERAT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
DER ORTSBÜRGERMEISTER



GENEHMIGT:
GEHÖRT ZUM BESCHIED VOM 28.01.1983
AZ: 6/60-610-13/593
KREISVERWALTUNG BAD KREUZNACH
LV



RECHTSVERBINDLICH
DURCH BEKANNTMACHUNG VOM
3.3.1983

Ausfertigungsvermerk

Der Bebauungsplan wird hiermit ausfertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 10 Baugesetzbuch wird unverzüglich durchgeführt.

Kirschroth, 18.11.83
Heß, Ortsbürgermeister